

Bündnis für saubere Luft in München

c/o Green City e.V.
Lindwurmstraße 88 80337 München
Telefon (089) 890 668-323 Fax (089) 890 668-66
www.luft-reinheitsgebot.de
facebook.com/sauba.sog.i
twitter.com/Sauba_sog_i



Pressemitteilung

München, 01. August 2018

Der Wolkenradler begeistert nicht nur die Münchner*innen

Am 31. Juli 2018 endete die Fahrt des Wolkenradlers auf dem Münchner Marienplatz. Umweltreferentin Stephanie Jacobs begrüßte den Künstler vor dem Münchner Rathaus. Mit seiner audiovisuellen Kunstinstallation fuhr der Künstler Martin Nothhelfer alias „prettybloodysimple“ eine Woche lang durch München, um auf die schlechte Luftsituation in der Landeshauptstadt aufmerksam zu machen. Der Künstler, die Umweltreferentin und das Bündnis für saubere Luft sind sich einig: Die Abgase des Autoverkehrs müssen reduziert werden.

Vom 24. Bis zum 31. Juli radelte Martin Nothhelfer als Wolkenradler durch München und verdeutlichte mit seiner Aktion die Luftsituation in der Stadt. Seine an einem Tallbike installierte Wolkeninstallation gab dabei audiovisuelles Feedback, das von der jeweiligen Luftqualität abhängig war: Bei guter Luft flogen riesige Seifenblasen und fröhliche Musik hinter dem Hochrad her. An stark belasteten Straßen wurde Rauch ausgestoßen und bedrohliche Musik abgespielt. Damit machte der Künstler auf die teilweise stark gesundheitsgefährdende Münchner Atemluft aufmerksam.

„Ich finde die Aktion wichtig und gut“, so Stephanie Jacobs, Umweltreferentin der Stadt München. „Damit erinnert er uns alle daran, uns weiterhin für eine saubere Luft in München einzusetzen.“ Dass es derzeit schon ein bisschen besser ist, zeigen die aktuellen Messergebnisse des RGU. Die Auswertung der 20 ergänzenden städtischen NO₂-Messungen im zweiten Quartal ergab, dass im Vergleich zum ersten Quartal die Zwischenwerte im zweiten Quartal an allen Standorten zurückgingen. Der Wert von 40 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft wurde nur noch an vier Standorten überschritten. Im ersten Quartal waren es noch zehn. *„Sollten sich diese vorläufigen Zwischenwerte verfestigen, könnten die Werte am Jahresende signifikant besser ausfallen als ursprünglich berechnet. Damit würden wir sogar den gesetzlichen Jahresgrenzwert von 40 µg/m³ an vielen Stellen einhalten können. Die jetzigen Zwischenergebnisse ergeben jedoch nur eine Tendenz. Die entscheidende Größe bei Stickstoffdioxid ist der Jahresmittelwert“,* so Jacobs.

Die Aktion beeindruckte die Medien weit über München und Deutschland hinaus. Das Fazit des Künstlers zur

Woche: „Die Aktion ist unglaublich gut angekommen, vor allem auf der Straße in direkter Kommunikation mit den Menschen. Zur Verkehrssituation für Fahrradfahrer muss ich jedoch sagen, dass es sehr beunruhigend ist, auf der Straße ohne eigene Fahrradspur direkt neben einem LKW zu fahren. Wir brauchen endlich ein eigenes, sicheres, flächendeckendes und optimal verknüpftes Radverkehrsnetz ohne Lücken. Im Vergleich mit Kopenhagen ist München ein Entwicklungsland! Wir brauchen mutige Entscheider in der Politik!“ Die Umweltreferentin wies darauf hin, dass der Radverkehr bei der notwendigen Verkehrswende eine wichtige Rolle spielt. „Es ist wichtig, dass wir unser Fahrradnetz in München attraktiv ausbauen und sicher gestalten“, so Jacobs. Das Fahrrad sei gemeinsam mit der E-Mobilität und dem ÖPNV ein wichtiger Pfeiler, um den emissionsarmen Anteil der Verkehrsbewegungen in München entscheidend zu steigern.

Laut Berechnungen des Landesamt für Umwelt wird auf 24 Prozent des 511 Kilometer langen Hauptverkehrsstraßennetzes der Landeshauptstadt im Analysejahr 2015 der Grenzwert von 40 µg/m³ überschritten. Hauptverursacher für die hohen Werte bei Stickstoffdioxid ist der motorisierte Individualverkehr, hier vor allem Dieselaautos. Der am 25. Juli in der Vollversammlung beschlossene Masterplan zur Luftreinhaltung stellt die Verringerung des emissionsbehafteten motorisierten Individualverkehrs an erster Stelle. Das Bündnis für saubere Luft sieht sich dadurch in seinen Forderungen und seiner Arbeit bestätigt. Allerdings besteht weiter dringender Handlungsbedarf, um die Überschreitung der gesetzlichen Grenzwerte für Stickstoffdioxid schnellstmöglich zu beenden. Andreas Schuster, Sprecher des Bündnisses für saubere Luft, konkretisiert die Forderungen des Bündnisses: „Als nächster Schritt müssen die vorgestellten Maßnahmen und darüber hinaus die Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs in rechtskräftige Stadtratsbeschlüsse umgewandelt werden.“ Sylvia Hladky, ebenfalls Sprecherin des Bündnisses, ergänzt: „In München wird es immer enger, deshalb muss auf Grund der Flächenkonkurrenz der Fokus auf einer Förderung von emissionsarmer und platzsparender Mobilität liegen. Mit Hilfe von mutigen Verkehrsversuchen kann darüber hinaus die wichtige Partizipation der Bürger*innen sowie zivilgesellschaftlicher Akteure gestärkt werden.“

Hochaufgelöste Pressefotos können Sie aus unserem Presseportal runterladen:

<http://bit.ly/wolkenradler>



Ihr Ansprechpartner bei Green City e.V.:

Sebastian Henkes, Kommunikation

Mail: presse@greencity.de, Tel: (089) 890 668 -324

Green City e.V., Lindwurmstraße 88, 80337 München

Über das „Bündnis für saubere Luft in München“:

Das Aktionsbündnis für saubere Luft in München besteht aus zahlreichen Organisationen und Privatpersonen. Seinen ersten großen Erfolg verzeichnete es im Januar 2017 mit dem Bürgerbegehren „Sauba sog i“. Durch den Druck des Bürgerbegehrens hat sich der Münchner Stadtrat zu einer Verkehrswende bis 2025 verpflichtet. Mehr Informationen: www.luft-reinheitsgebot.de.